

## ERNTEDANKTAG, JAHRGANG C (DAY OF THANKSGIVING)

---

### EINFÜHRUNG

---

Dank für die Früchte des Feldes, die Erinnerung an frühere Not und die Sorge für solche, die jetzt Nahrung brauchen: Das alles gehört an Erntedank zusammen. Seit der Wüstenwanderung wissen wir, dass Gott für die seinen sorgt. In Christus hat er Gestalt angenommen und ist zum Brot des Lebens geworden. Im Brot, das wir täglich essen kommt beides zusammen: Gott schenkt Wachsen, Gedeihen und Ernte. Der Mensch mahlt das Mehl und backt das Brot mit seiner Hände Arbeit. Was für ein Segen!

### PSALM 100

---

Jauchzet dem HERRN, alle Welt!  
Dienet dem HERRN mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!  
Erkennt, dass der HERR Gott ist!  
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst  
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.  
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,  
zu seinen Vorhöfen mit Loben;  
danket ihm, lobet seinen Namen!  
Denn der HERR ist freundlich,  
und seine Gnade währet ewig  
und seine Wahrheit für und für.

### TAGESGEBET

---

Gütiger Gott,  
du schenkst uns reiche Ernte und tägliches Brot.  
Wir danken dir, für deinen reichen Segen.  
Du hast uns begabt mit Herzen zu lieben  
und mit Händen zu teilen,  
so mehrt sich dein Segen Tag um Tag  
und deine Gnade währet ewig.  
Durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist  
lebt und Leben schafft in Ewigkeit. Amen.

**5. Mose 26,1–11**

Wenn du in das Land kommst,  
das dir der HERR, dein Gott, zum Erbe geben wird,  
und es einnimmst und darin wohnst,  
so sollst du nehmen die Erstlinge aller Feldfrüchte,  
die du von deinem Lande einbringst,  
das der HERR, dein Gott, dir gibt,  
und sollst sie in einen Korb legen und hingehen an die Stätte,  
die der HERR, dein Gott, erwählen wird,  
dass sein Name daselbst wohne,  
und sollst zu dem Priester kommen, der zu der Zeit sein wird,  
und zu ihm sagen:

Ich bekenne heute dem HERRN, deinem Gott,  
dass ich gekommen bin in das Land, das der HERR,  
wie er unsern Vätern geschworen hat, uns geben wollte.  
Und der Priester soll den Korb aus deiner Hand nehmen  
und ihn vor dem Altar des HERRN, deines Gottes, niedersetzen.

Dann sollst du anheben und sagen vor dem HERRN, deinem Gott:  
Mein Vater war ein Aramäer, dem Umkommen nahe,  
und zog hinab nach Ägypten und war dort ein Fremdling mit wenig Leuten  
und wurde dort ein großes, starkes und zahlreiches Volk.  
Aber die Ägypter behandelten uns schlecht und bedrückten uns  
und legten uns einen harten Dienst auf.  
Da schrien wir zu dem HERRN, dem Gott unserer Väter.  
Und der HERR erhörte unser Schreien  
und sah unser Elend, unsere Angst und Not  
und führte uns aus Ägypten mit mächtiger Hand  
und ausgerecktem Arm und mit großem Schrecken,  
durch Zeichen und Wunder,  
und brachte uns an diese Stätte und gab uns dies Land,  
darin Milch und Honig fließt.  
Nun bringe ich die Erstlinge der Früchte des Landes,  
das du, HERR, mir gegeben hast. –  
Und du sollst sie niederlegen vor dem HERRN, deinem Gott,  
und anbeten vor dem HERRN, deinem Gott,  
und sollst fröhlich sein über alles Gut,  
das der HERR, dein Gott, dir und deinem Hause gegeben hat,  
du und der Levit und der Fremdling, der bei dir lebt.

### **Philipper 4,4–9**

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich:  
Freuet euch!  
Eure Güte lasst kund sein allen Menschen!  
Der Herr ist nahe!  
Sorgt euch um nichts,  
sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen  
mit Danksagung vor Gott kundwerden!  
Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,  
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Weiter, liebe Brüder:

Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht,  
was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat,  
sei es eine Tugend, sei es ein Lob  
– darauf seid bedacht!  
Was ihr gelernt und empfangen und gehört  
und gesehen habt an mir, das tut;  
so wird der Gott des Friedens mit euch sein.

### **Johannes 6,25–35**

Und als sie [Jesus] fanden am andern Ufer des Sees, fragten sie ihn:  
Rabbi, wann bist du hergekommen?  
Jesus antwortete ihnen und sprach:  
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:  
Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt,  
sondern weil ihr von dem Brot gegessen habt und satt geworden seid.  
Schafft euch Speise, die nicht vergänglich ist,  
sondern die bleibt zum ewigen Leben.  
Die wird euch der Menschensohn geben;  
denn auf dem ist das Siegel Gottes des Vaters.

Da fragten sie ihn:

Was sollen wir tun, dass wir Gottes Werke wirken?  
Jesus antwortete und sprach zu ihnen:  
Das ist Gottes Werk, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.  
Da sprachen sie zu ihm:  
Was tust du für ein Zeichen, damit wir sehen und dir glauben?  
Was für ein Werk tust du?  
Unsre Väter haben in der Wüste das Manna gegessen, wie geschrieben steht:  
»Er gab ihnen Brot vom Himmel zu essen.«  
Da sprach Jesus zu ihnen:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:  
Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben,  
sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.  
Denn Gottes Brot ist das, das vom Himmel kommt  
und gibt der Welt das Leben.  
Da sprachen sie zu ihm:  
Herr, gib uns allezeit solches Brot.

Jesus aber sprach zu ihnen:  
Ich bin das Brot des Lebens.  
Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern;  
und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

#### FÜRBITTENGEBET

---

Gütiger Gott,  
wir leben vom Reichtum deiner Gnade,  
Wachsen und Gedeihen kommen von dir.  
Mit unserem Dank bringen wir auch unsere Bitten zu dir,  
im Vertrauen darauf, dass du die Welt mit deiner schöpferischen Kraft erhältst.

Gütiger Gott,  
du hast deine Kirche mit so vielen Möglichkeiten gesegnet,  
der Reichtum deiner Gaben ist schier unerschöpflich.  
Hilf uns weise zu nutzen, was du schenkst,  
reichlich zu teilen und zu geben,  
dass wir deinem Namen Ehre machen und den Menschen dienen.  
Wir rufen zu dir:  
*Herr, erbarme dich.*

Gütiger Gott,  
groß ist die Ernte und unüberschaubar vielfältig,  
was die Erde an Früchten hervorbringt.  
Wir danken dir, dass wir genug zum Leben haben,  
und uns freuen dürfen an der Schönheit deiner Schöpfung.  
Segne die Arbeit derer, die Felder, Wälder und Gärten bewirtschaften,  
schenke Weisheit und Klugheit, dass wir schonend umgehen mit der Natur  
und die Gaben so teilen, dass jeder satt wird.  
Wir rufen zu dir:  
*Herr, erbarme dich.*

Gütiger Gott,  
der Herbst ist die Zeit der Feste.  
Wir freuen uns und feiern das Leben.  
Lass uns aufmerksam sein für Menschen, die Gemeinschaft suchen,  
auf dass niemand allein bleibt  
und alle an der Freude teilhaben.  
Wir rufen zu dir:  
*Herr, erbarme dich.*

Gütiger Gott,  
nicht allen ist zum Feiern zumute.  
Schenke Trost, wo Trauer herrscht,  
schenke Zuversicht, wo Mutlosigkeit das Denken bestimmt,  
schenke Hoffnung, wo die Lage aussichtslos erscheint.  
Wir rufen zu dir:  
*Herr, erbarme dich.*

Gütiger Gott,  
in der Stille beten wir für Menschen,  
denen wir deine Kraft und Nähe wünschen.  
(Stille)

Wir rufen zu dir:  
*Herr, erbarme dich.*

Gott, deiner Güte vertrauen wir an, wofür wir gebetet haben.  
Wir hoffen auf deine Kraft, auf deinen Trost, auf deine Güte,  
durch Christus, deinen Sohn, unseren Heiland,  
der mit dir und dem Heiligen Geist  
uns beisteht jetzt und alle Zeit. Amen.

---

#### LESEPREDIGTEN

Siehe 7. Sonntag nach Trinitatis, Reihe III, oder Predigten zum Erntedankfest.

---

#### LIEDVORSCHLÄGE (EG)

---

##### EINGANGSLIED:

322 Nun danket all und bringet Ehr

508 Wir pflügen und wir streuen

##### WOCHENLIED:

229 Kommt mit Gaben und Lobgesang

321 Nun danket alle Gott

**PREDIGTLIED:**

228 Er ist das Brot, er ist der Wein

420 Brich mit den Hungrigen dein Brot

**AUSGANGSLIED:**

504 Himmel, Erde, Luft und Meer

505 Die Ernt ist nun zu Ende

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)  
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.